

Montag
20. November 2006
Ausgabe A 0.00Uhr



„Radius 100 - short cuts“ in Dortmund
Freie Tanzproduktionen sollen das Publikum auf den Tanz-Geschmack bringen. Mehr dazu auf der Seite Kultur.

NRW-SPD in der Kritik
Die Sozialdemokratie habe keine Visionen für das Ruhrgebiet, schreibt Klaus Tenfelde in onruhr. Politik-Seite



30.000 EURO GEWINNEN
BUSINESSPLAN WETTBEWERB
Medizinwirtschaft
WWW.STARTBAHN-RUHR.DE

Schlagzeilen

Für Rüttgers wird Gegenwind in der CDU immer rauher

In Berlin haben Politiker am gestrigen Volkstrauertag erstmals auch der im Ausland verstorbenen deutschen Soldaten gedacht.

In Düsseldorf ist die Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, für weitere vier Jahre in ihrem Amt bestätigt worden.

In Siegburg hat nach dem Foltermord an einem 20-jährigen Häftling der ehemalige Gefängnispfarrer der JVA, Rudolf Hebler, den Anstaltsleiter für die Misstände in dem Gefängnis verantwortlich gemacht.

In Gaza haben Palästinenserpräsident Abbas und Ministerpräsident Hanijah erneut keine Einigung über eine Einheitsregierung von Fatah und Hamas erzielt.

In Berlin haben die Gremien von SPD und Linkspartei für eine Neuaufgabe der rot-roten Koalition gestimmt.

In Moskau hat der russische Energiekonzern Gazprom seine Investitionspläne für Deutschland wegen unsicherer politischer Rahmenbedingungen auf Eis gelegt. Solange nicht klar sei, was die deutsche Politik wolle, stehe das Thema nicht mehr auf der Tagesordnung.

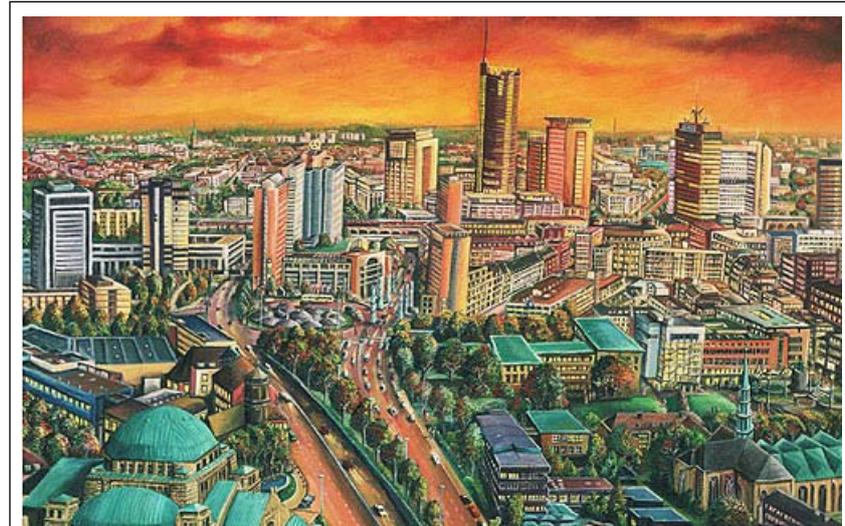
Eine Woche vor dem CDU-Parteitag wächst die Kritik an NRW-Ministerpräsident Jürgen Rüttgers.

Mehrere CDU-Ministerpräsidenten stellten sich gegen Rüttgers und dessen Plan für eine längere Bezugsdauer des Arbeitslosengeld I für Ältere. Parteivize Christian Wulff und weitere CDU-Politiker warnten zugleich vor

einem „Linksruck“ der CDU. Wulff schlug als Kompromiss vor, das ALG I für ältere Arbeitslose von 18 auf 22 Monate zu verlängern. Hamburgs Regierungschef Ole von Beust (CDU) kritisierte, Rüttgers' Vorschlag sei „falsch, weil er mehr Alimentierung bedeutet“. Sachsens CDU warf Rüttgers Populismus vor: Er spiele Junge gegen Alte aus.

Rüttgers bekräftigte dagegen seinen Vorstoß. Unterstützung erhielt er von CSU-Chef Edmund Stoiber und dem rheinland-pfälzischen CDU-Vorsitzenden Christian Baldauf.

Erneute Kritik auch bei der SPD. Vizekanzler Franz Müntefering (SPD) warf Rüttgers vor, eine „vollkommen falsche politische Philosophie“ zu verfolgen.



Auf der Zeche Zollverein werden auf der Künstlermesse „KunstQuadrate 06“ (25./26.11.) Ruhrstädte in Öl aus der Vogelperspektive gezeigt, darunter das Gemälde „Abendsonne über Essen“ von Ariyadasa Kandege. Foto: kunstquadrate

Ruhrwetter



6 bis 9°C,
stark bewölkt,
Niederschläge

Der Tag startet mit vielen Wolken, aus denen es immer häufiger kräftig regnet.

Sport

Premierenpleite: Auch mit neuem Trainer setzt Rot-Weiß Essen seine Talfahrt fort.

RW Essen - Erzgeb. Aue 0:1
M'gladbach - Hannover 0:1
Bielefeld - Wolfsburg 0:0

Laschet schlägt Bündnis für Kitas vor

In der Diskussion um gebührenfreie Kindergartenplätze schlägt NRW-Familienminister Armin Laschet (CDU) einen Finanzierungspakt zwischen Bund und Ländern vor. Es komme darauf an, dass der Bund das mitfinanziere, sagte Laschet nach einem Zeitungsbericht. Dazu sei eine Selbstverpflichtung der Länder nötig.

Abizaid warnt

Der US-Oberkommandierende im Nahen Osten, General John Abizaid, hält einen Dritten Weltkrieg für möglich, wenn der Kampf gegen den islamischen Extremismus nicht geführt wird.

zum Tage

Glaubt nicht, ihr hättet Millionen Feinde. Euer einziger Feind heißt Krieg.

Erich Kästner, dt.
Schriftsteller, 1899-1974

Meinung

Uwe Knüpfer

Die Nacht vor dem Krieg

Wie beginnen Kriege? Der ungarische Autor Sandor Maraj meinte unter dem frischen Eindruck der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts, Kriege begannen womöglich immer damit, dass Zeitungsleser sich an Schlagzeilen gewöhnen, die von der Mög-

lichkeit des Krieges handeln - oder von Kriegen in fernen Regionen.

Wenn das stimmt, leben wir in einer Vorkriegszeit. Es vergeht kaum ein Tag, an dem die Medien nicht von Kämpfen in Afghanistan, Bomben im Irak, Gefechten

in Nahost berichten. Noch ist dabei selten von deutschen Soldaten und deutschen Todesopfern die Rede. An das schönfärberische Wort „gefallen“ hat sich das deutsche Publikum noch nicht wieder gewöhnen müssen; aber auch das ist vielleicht nur noch eine Frage der Zeit. „Gefallen“, das verschleiert die erbarmungslose, grauenhafte, ekelerregende Wirk-

lichkeit des Kriechens auf Minenfeldern oder im Bombenhagel.

Vor der libanesischen Küste patrouilliert die deutsche Marine. In Afghanistan tun Bundeswehrosoldaten neben Kameraden aus den USA, Kanada und anderen Nato-Staaten Dienst. Die anderen sind in blutige Kämpfe verwickelt, die Deutschen halten sich heraus. Wie lange noch?



BAAR

Business Angels Agentur Ruhr e.V.

BAAR gehört zu den Marktführern der deutschen Business Angels Netzwerkszene.

www.baar-ev.de

